

Postulat über die Weiterführung der Radverkehrsanlage Baldegg–Hitzkirch–Aesch

eröffnet am 26. Januar 2009

Der Regierungsrat wird ersucht, bei der laufenden Überprüfung des Radroutenkonzepts der Sicherheit der radfahrenden Verkehrsteilnehmenden auch im unteren Seetal die höchste Priorität einzuräumen sowie die Region Seetal als wertvolle Erholungslandschaft touristisch attraktiv zu gestalten, unter anderem mit Massnahmen im Langsamverkehr. Deshalb ist die Radroute Hochdorf bis Hitzkirch in der Planung voranzutreiben und auf lange Frist bis Aesch zu vervollständigen, nachdem jetzt der Ausbau des Abschnittes bis Baldegg gebaut werden kann.

Begründung:

Nachdem nun die Radroute bis Baldegg (P 309 Mennel Käslin Jacqueline über die Vervollständigung der Radverkehrsanlage Hochdorf–Baldegg) gebaut werden kann, ist die Weiterführung bis Hitzkirch die nächste Etappe, die verwirklicht werden muss. Die Sicherheit auf der Strecke Baldegg–Hitzkirch für Radfahrerinnen und Radfahrer (übrigens auch für Mofas) ist nicht gewährleistet. Es handelt sich bei diesem Streckenabschnitt der Kantonsstrasse um eine sehr gefährliche Strasse. Sie ist schmal, viel befahren, auch von Lastwagen, und verläuft neben dem Trassee der Seetalbahn.

Laut B 172 Planungsbericht über die Agglomerationspolitik und die Politik des ländlichen Raumes stärken Bund und Kanton speziell auch die Entwicklung des ländlichen Raums. Einer dieser ländlichen Räume ist das Seetal. Das Seetal mit seinen beiden Seen und der Hügellandschaft soll sich touristisch positionieren können als Erholungs- und Freizeitraum in einer intakten Landschaft. Deshalb ist der Langsamverkehr als eine von verschiedenen Massnahmen auch in diesem Teil des Kantons zügig zu fördern.

Lötscher-Knüsel Trudi

Mennel Kaeslin Jacqueline

Pardini Giorgio

Morf Hermann

Mathis Oskar

Lorenz Priska

Steinhauser Margrit

Zopfi-Gassner Felicitas

Dettling Schwarz Trix

Kiener Daniela